

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 8 SF 4/15 S

L 2 AR 2/15 (Hessisches LSG)

.....,

Kläger,

g e g e n

Stadt Hanau,
Am Markt 14 - 18, 63450 Hanau,

Beklagte.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 5. Januar 2016 durch
die Richterinnen **K r a u ß** und **S i e f e r t** sowie den Richter
S ö h n g e n
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen den Beschluss des Hessischen Landessozialgerichts vom
25. November 2015 wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Das Hessische Landessozialgericht (LSG) hat den Rechtsstreit wegen instanzieller Unzuständigkeit in entsprechender Anwendung des § 98 Sozialgerichtsgesetz (SGG) an das Sozialgericht Frankfurt am Main verwiesen (*Beschluss vom 25.11.2015*). Der Kläger hat selbst mit einem am 11.12.2015 beim Bundessozialgericht eingegangenen Schreiben "Beschwerde" eingelegt.
- 2 Die Beschwerde ist unzulässig; der Beschluss des LSG vom 25.11.2015 ist gemäß § 98 Satz 2 SGG weder mit der Beschwerde noch mit einem sonstigen Rechtsmittel anfechtbar. Die Entscheidung erfolgt deshalb ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

